

Symposium am 22. - 23. Juni 2015

Ort: Augasse 2-6, 1090 Wien; Festsaal, 1. Stock

Ernährungssouveränität – ein kritischer Dialog

Theorie und Praxis für ein alternatives Lebensmittel- und Agrarsystem

Die öffentliche Lehrveranstaltung will die Hintergründe des vorherrschenden Agrar- und Ernährungssystems aufzeigen, mögliche Alternativen und Handlungsmöglichkeiten vorstellen sowie Hindernisse und Herausforderungen am Weg in Richtung einer ökologischen, sozialverträglichen und wirtschaftlich nachhaltigen Agrar- und Ernährungskultur diskutieren. Um die Facetten von Ernährungssouveränität aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten zu können, sind Vorträge und interaktive Workshops geplant. Ziel ist es, relevante Forschungsfragen zu den besprochenen Themen zu generieren und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sich Studierende und Forschende auf universitärer Ebene mit dem Thema beschäftigen können.



Organisiert von einem Team von Studierenden und dem Institut für ökologischen Landbau an der Universität für Bodenkultur in Zusammenarbeit mit ÖBV-Via Campesina Österreich und FIAN Österreich

Programm Tag 1:

| Zeit | Titel | Vortragende |
|-------|---|--|
| 10:00 | Begrüßung, Organisatorisches | Christian Vogl (IFÖL, BOKU) Studierenden-Team der OrganisatorInnen |
| 10:30 | Das globale Ernährungssystem im Wandel | <u>Geschichtlicher Hintergrund:</u> Ernst Langthaler (IGLR, St. Pölten): Nahrungsregimes im Zeitalter der Globalisierung Josef Nussbaumer (Uni Innsbruck): Ernährungskrisen und Hungergeschichte <u>Landwirtschaft im globalen Wirtschaftssystem:</u> Katrin Hirte (Uni Linz): Agrarpolitische Antworten in Europa und aktuelle Agrarpolitik Alexandra Strickner (Attac): Transnationale Handelsbeziehungen Moderation: Christian Vogl, Friedrich Leitgeb , (IFÖL, BOKU) |
| 13:00 | Mittagspause | |
| 14:30 | Aktuelle Herausforderungen | Hans R. Herren (Weltagrarbericht): IAASTD, Einführung und Herausforderungen |
| 15:30 | Ernährungssouveränität als Perspektive | Iris Frey (Nyéléni Deutschland): Nyéléni, die Bewegung und Entwicklung von Ernährungssouveränität als Konzept Brigitte Reisenberger (FIAN Österreich): Menschenrechtliche Perspektiven für Ernährungssouveränität Franziskus Forster (AgrarAttac): Wie eine grundlegende (Re)Demokratisierung des Agrar- und Lebensmittelsystems aussehen kann Maria Vogt (ÖBV - Via Campesina Austria): Perspektiven für Nahrungsmittelproduktion, Vertriebssystem und Handel Moderation: Ludwig Rumetshofer (ÖBV-Via Campesina Austria) |
| 17:30 | Pause | |
| 18:30 | Podiumsdiskussion: Ernährungssouveränität und gesellschaftliche Transformationsprozesse | Hans Herren (Weltagrarbericht) Ulrich Brand (Uni Wien) Gerhard Riess (Gewerkschaft Pro-GE) Heidi Porstner (Global 2000) Irm Salzer (Biobäuerin, Aktivistin) Moderation: Lisa Bolyos (Redakteurin, Nebenerwerbsbäuerin) |

Tag 2:

jeweils alle 4 Workshops parallel am Vormittag und am Nachmittag – jeder Symposium-TeilnehmerIn kann 2 davon auswählen

| | | | |
|-------------------------|---|--|--|
| 9:30 | | Begrüßung, Organisatorisches | |
| | Workshops | Titel | WS-Leiter |
| 10:00 – 12.30 | <p>Wo und wie kann Forschung zu ESOUV im Hinblick auf die in den WS besprochenen Themen konkret ansetzen? (Es soll der Bezug zwischen den Workshop-Themen und Ernährungssouveränität hergestellt werden!)</p> <p>Welche Forschungsfragen können zum jeweiligen Thema gestellt werden?</p> | Konsumenten-Produzentenbeziehungen und Regionalentwicklung | Markus Schermer (Uni Innsbruck) Dominik Dax (food-coops.at) |
| und 14:00 – 16.30 | | Produktionsmodelle/ Agrarökologie und Biolandbau | Christian Vogl (IFÖL, BOKU) Ludwig Rumetshofer, (ÖBV - Via Campesina Austria) |
| | | Zugang zu Land/ Flächenkonkurrenz und Hofübergabe | Christina Plank (Uni Wien) Brigitte Reisenberger (FIAN Österreich) Manuel Bornbaum (NEL) |
| | | Arbeitsverhältnisse in der LW | Bertold Dallos (OEGB Burgenland) Josef Krammer (Bundesanstalt für Bergbauernfragen) Strutzmann vormittags (AK, Thema Frauen in der LW) |
| 16:30 | Pause | | |
| 17:00 - 18:00 | Output der WS | <p>Wo kann und muss Forschung zu Ernährungssouveränität an Universitäten ansetzen?</p> <p>Ergebnisse der Workshops, Forschungsfragen präsentieren</p> | Plenum mit WS- Leitern |